

VERBUND**Deutlich positives erstes Quartal**

WIEN. Eine positive Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2018 meldet der Verbund: Das EBITDA verbesserte sich um 18,7% auf 270 Mio. €, das operative Ergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 33,1% auf 188,1 Mio. €, und das Konzernergebnis konnte deutlich, um 30,1% auf 121,6 Mio. €, gesteigert werden. Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet der Verbund ein EBITDA von rund 870 Mio. € und ein Konzernergebnis von rund 320 Mio. €.

RHI MAGNESITA**Feuerfeste Quartalszahlen**

LONDON/WIEN. Sowohl ein Umsatz- als auch Ergebnisplus gibt es im ersten Quartal 2018 für die RHI Magnesita: Der Umsatz war mit 745 Mio. € währungsberichtigt um 23% höher als im Q4 2017 (14% höher unter Berücksichtigung von Währungseinflüssen). Das operative EBITA erhöhte sich währungsberichtigt um fast 70% auf 113 Mio. €, die operative EBITA-Marge lag bei 15,2%.

LEXISNEXIS**Digitalisierung in der Rechtsbranche**

WIEN. Future-Law und LexisNexis luden zur Standortbestimmung in Sachen Digitalisierung der Rechtsbranche. Dabei informierten sich mehr als 120 Teilnehmer aus dem Rechtsbereich über konkrete Anwendungen von Legal Tech sowie zum Austausch zu potenziellen Digitalisierungsstrategien von Kanzleien und Rechtsabteilungen.



© Hintermann/Kogler

Thomas Schaufler, Privatkundenvorstand der Erste Bank: „Wir suchen coole Ideen und echte Problemlöser.“

#glaubandich-Challenge

Österreichische Start-ups aufgepasst: Es gibt Ruhm und Ehre, aber auch jede Menge Kohle zu gewinnen.

••• Von Helga Krémer

WIEN. Die Erste Bank und Sparkassen, Trending Topics, WKO-Gründerservice und Puls 4 suchen via #glaubandich-Challenge das Start-up des Jahres.

„Wir suchen coole Ideen, echte Problemlöser und besonders innovative Lösungen für gesellschaftlich relevante Themen“, so Thomas Schaufler, Privatkundenvorstand der Erste Bank. Start-ups aus ganz Österreich

können sich für die #glaubandich-challenge bewerben.

Mitmachen lohnt sich

Auf den Gewinner der #glaubandich-Challenge wartet ein Preisgeld von 10.000 €, ein Startplatz beim Casting für die Puls 4-Start-up-Show „2 Minuten 2 Millionen“, ein 10.000 €-PR-Paket bei Trending Topics sowie ein Platz bei der exklusiven Startup Executive Academy 2018 von Silicon Castles in Salzburg und –

last, but not least: die Auszeichnung „Start-up des Jahres 2018“.

Die Start-up-Pitches finden ab 24. Mai in jedem Bundesland statt, am 25. Juni wird beim großen Finale in Wien entschieden, wo die neun Landessieger und ein mittels Online-Publikums-Voting ermitteltes Start-up gegeneinander antreten und das „Start-up des Jahres 2018“ gewählt wird. Anmeldung und weitere Informationen:

www.glaubandich-challenge.at



| Top-Agenturen Österreichs



© Swiss Life

Gar kein Schweizer Käse

Bei Swiss Life läuft es höchst erfreulich.

ZÜRICH. „Wir sind sehr gut ins Jahr gestartet“, so Patrick Frost, Group CEO von Swiss Life. Besonders erfreulich findet Frost, „dass alle Divisionen zu dieser Steigerung beigetragen haben“.

Die Swiss Life-Gruppe konnte im ersten Quartal 2018 Fee-Erträge von 395 Mio. CHF (Q1 2017: 340 Mio. CHF) erzielen. Das Wachstum in lokaler Währung von 9% sei auf höhere Beiträge

von Swiss Life Asset Managers (+11%), aus den eigenen Beraterkanälen (+8%) sowie aus eigenen und fremden Produkten und Dienstleistungen (+4%) zurückzuführen, heißt es bei Swiss Life. Die Prämieinnahmen konnten im ersten Quartal 2018 in lokaler Währung um 4% auf 7 Mrd. CHF gesteigert werden. Die direkten Anlageerträge belaufen sich auf 1.043 Mio. CHF. (hk)